



Das TDKET
Kindertennisprogramm Äthiopien
– Eine Beschreibung –





Das TDKET Kindertennisprogramm Äthiopien

Fünf Aspekte, die die Einzigartigkeit des äthiopischen Kindertennisprojekts der TDKET (Tariku and Desta Kids' Education through Tennis Development Ethiopia) herausstellen und deren Förderungswürdigkeit unterstreichen...



Die TDKET...

1. ... ist begründet von Äthiopiern:

Zwei äthiopische Brüder, selbst aus ärmsten Verhältnissen, kamen durch glückliche Umstände zum Tennissport und beschlossen schon in jungen Jahren, dieses Privileg an andere Kinder weiterzugeben. Aus eigenem Antrieb sichteten sie im Jahre 2001 aus 120 Kindern die 20 Talentiertesten, um ihnen frühmorgens um 6 Uhr vor Schulbeginn das Tennisspielen beizubringen. Daraus entstand 10 Jahre später die NGO „Tariku and Desta Kids' Education through Tennis Development (TDKET) Ethiopia“, die heute 70 Kinder fördert. Ihnen ist es gelungen, Mäzene aus Deutschland zu gewinnen. Gleichzeitig ist und bleibt es ein Projekt *von Äthiopiern für Äthiopier*.

2. ... ist zuallererst ein Bildungsprojekt:

„Bildung“ ist der Schlüssel für ein besseres Leben für Kinder aus ärmsten Verhältnissen in Addis Abeba. „Medium“ der Bildungsförderung ist der Tennissport (→ www.tdket.org). Besonderer Wert wird auf die schulische Entwicklung, auf Nachhilfe- und Zusatzunterricht und die erfolgreiche Teilnahme an Turnieren gelegt. Die Kinder werden durch das Projekt vollversorgt, die Eltern in Elternabenden durch Aufklärungsmaßnahmen in die Verantwortung für die Leistungsentwicklung der Kinder genommen.

3. ... fördert Talente:

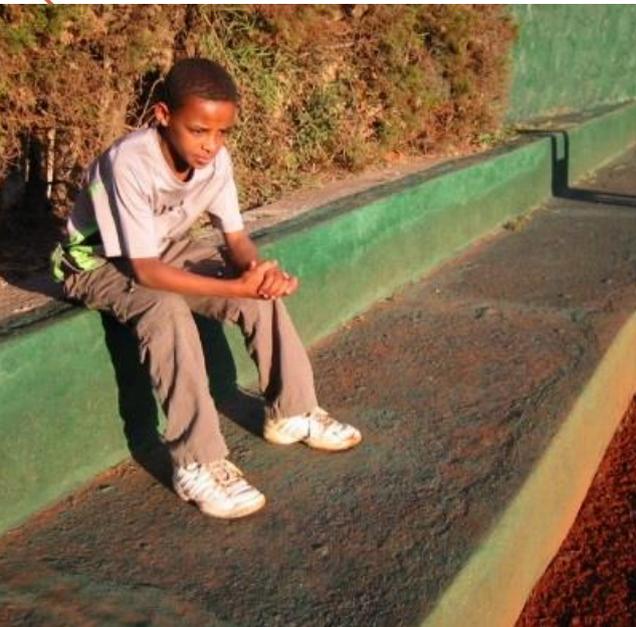
Förderziel sind junge Menschen, die sich durch Einsatzbereitschaft, Lernfreude und Leistungsstreben sowohl im Sport als auch in den schulischen Leistungen hervorheben. Stipendien für weiterführende Schulen sind wichtiger Projektbestandteil. Durch die Teilnahme an Turnieren kommen Kinder aus unterschiedlichen Kulturen und mit gänzlich verschiedenem Lebenshintergrund zueinander. Der faire sportliche Wettkampf offenbart die Leistungsfähigkeit der äthiopischen Kinder. Auch in der sehr komplexen Sportart Tennis erweisen sie sich ihren Deutschen Tennispartnern und -gegnern als ebenbürtig. Wenn umgekehrt auch Kinder aus Deutschland nach Addis Abeba gehen und dort eine Tenniswoche verbringen, verändert dies deren Blick auf die Welt – *es erwächst „Bildung auf Augenhöhe“*.

4. ... fördert nachhaltiges Verantwortungsdenken:

Die Idee des „Generationenvertrags“ wird vermittelt, in dem ältere Kinder aus dem Projekt für jüngere Kinder eine Mentorenrolle einnehmen – und zwar jenseits von Familiengrenzen. Großes Vorbild ist Yonas Gebre. Er kam im Alter von 6 Jahren zu dem Projekt, war das Kind aus den allerärmsten Verhältnissen, lebte in einem illegal gebauten Wellblechverschlag am Rande eines Müllplatzes und studiert heute am Lewis & Clark College in Lewinston, Idaho (USA). Er füllt seine Mentorenrolle allumfänglich aus. Dass dieses Projekt auf Nachhaltigkeit angelegt ist und das Prinzip eines „revolvierenden Systems“ Realität werden lässt, beweist die Einbindung der Kinder der ersten Generation und jungen Erwachsenen von heute in den Betrieb des Projekts für den Nachwuchs der zweiten Generation.

5. ... ist unvergleichlich erfolgreich:

In 15 Jahren sind aus den 20 Kindern der ersten Generation 12 Studierende hervorgegangen, die einem College- oder Universitätsabschluss entgegenstreben. Yonas Gebre zählt im Lewis-Clark College in Idaho zu den besten Studenten. Alle Projektkinder sind hervorragende Tennisspieler, die ihr Land bei internationalen Meisterschaften vertreten. Sie stehen zu ihrer Verantwortung und engagieren sich für die nachfolgende Generation. Sie sind „Change Agents“ ihrer Gesellschaft und prägen einen Wandel der Sozialkultur ihres Landes. Die Nachfolgegeneration, bestehend aus 70 Kindern, ebenfalls aus allerärmsten Verhältnissen, sind herausragende kleine Persönlichkeiten. Es wird gelingen, einem Drittel (25 Kinder) den Zugang zu höherer Bildung (Universität) zu eröffnen. Damit ist es das wohl erfolgreichste Bildungsprojekt, das jemals in Afrika entstanden ist. Der „Impact“ (gemessener Erfolg auf individueller Ebene in Relation zu den verfügbaren Mitteln), den Tariku mit seinem Engagement in den vergangenen 15 Jahren geleistet hat, ist kaum durch irgendein anderes Projekt zu übertreffen.



Racket Center Nußloch GmbH & CO. KG
Walldorfer Straße 100
69226 Nußloch

Geschäftsführung:

Racket Center Nussloch Verwaltungs-GmbH
vertreten durch den Geschäftsführer Dr. Matthias Zimmermann
>>dr.zimmermann@racket-center.de

Kontakt:

Telefon: 06224 99 09-0
Telefax: 06224 99 09-17
E-Mail: info@racket-center.de

Registereintrag:

Eintragung im Handelsregister.
Registergericht: Mannheim
Registernummer: HRB 704086

Umsatzsteuer-ID:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz:
DE152560628

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Dr. Matthias Zimmermann
Walldorfer Straße 100
69226 Nußloch

Das TDKET Kindertennisprogramm Äthiopien

- 1. Die Projektphilosophie**
- 2. Die Geschichte/Historie**
- 3. Die Erfolge**
- 4. Die Fürsprecher**
- 5. Die aktuelle Situation Ende 2015**
- 6. Die Perspektive seit Februar 2016**



Das TDKET Kindertennisprogramm Äthiopien

- Die Projektphilosophie -

<p>በኢትዮጵያ ፌዴራላዊ ዲሞክራሲያዊ ሪፐብሊክ ፍትህ ሚኒስቴር የባን አድራጎት ድርጅቶችና ማህበራት ኤጀንሲ</p>		<p>FEDERAL DEMOCRATIC REPUBLIC OF ETHIOPIA MINISTRY OF JUSTICE CHARITIES AND SOCIETIES AGENCY</p>
<p>የምዝገባና ፈቃድ የምስክር ወረቀት</p>	<p>CERTIFICATE OF REGISTRATION AND LICENSE</p>	
<p>በባን አድራጎት ድርጅቶችና ማህበራት አዋጅ ቁ. ፳፻፳፩/፳፻፩ መሠረት ታሪኩ እና ደስታ የህፃናት ትምህርት የቴኒስ እድገት ማህበር-ኢትዮጵያ የኢትዮጵያ ነዋሪዎች በጉ አድራጎት ድርጅት ሆኖ በኤጀንሲው መመዝገብና ፈቃድ ማግኘቱን ለማረጋገጥ ይህ የምስክር ወረቀት ተሰጥቷል።</p>	<p>This is to certify that <u>TARIKU AND DESTA KIDS' EDUCATION THROUGH TENNIS DEVELOPMENT-ETHIOPIA</u> has been registered and licensed by the Agency as an <u>Ethiopian Residents Charity</u> in accordance with the Charities and Societies Proclamation No. 621/2009.</p>	
<p>ይህ ቁጥሩ 1902 የሆነው የምስክር ወረቀት የተሰጠበት ጊዜ በ ሐምሌ 15 ቀን 2002 ዓ.ም ሲሆን የሚፀናበት ጊዜ ከዚህ በታች ተመልክቷል።</p>	<p>This Certificate bearing the number 1902 has been issued on July 22, 2010 and shall be valid until the date indicated below.</p>	
<p>የምስክር ወረቀቱ የሚፀናው እስከ: ሐምሌ 15 /2005 Valid until: July 22 , 2013 ውሳኔ ያስተላለፈው: Approved by:</p>		<p>የምስክር ወረቀቱ የሚፀናው እስከ: _____ Valid until: ውሳኔ ያስተላለፈው: Approved by:</p>
<p>ብዙአየሁ ተሙስገን ዋላ BIZUAYEHU TEMESGEN WALE የምዝገባ ኦፊሰር REGISTRATION OFFICER</p>	<p>Note: The Agency issuing this certificate can be contacted on:</p>	
<p>ማስታወሻ :- ይህን የምስክር ወረቀት የሰጠውን ኤጀንሲ በሚከተሉት አድራሻዎች ማግኘት ይቻላል። ስልክ: +251111577138 ፖ.ሳ.ቁ: 14340 ፋክስ: +251111577085 ኢ-ሜይል: chsa@ethionet.com</p>	<p>Tel: +251111577138 P.O.Box: 14340 Fax: +251111577085 E-mail: chsa@ethionet.com</p>	

Vision

Es ist unsere Vision, durch den Tennissport einigen der ärmsten Kinder Äthiopiens die Möglichkeit zu geben, ihr Potential in vollem Umfang zu entfalten: „*Werde, der Du bist...*“



Mission

Tennisunterricht schon vor Schulbeginn, schulische Leistungen und Förderunterricht, Schulstipendien, der Schritt in die Universität – und täglich eine warme Mahlzeit, das macht die TDKET aus.

Disziplin und Können, Lernen und Leistung sind die Prinzipien, nach denen diese Kinder leben. Sport hat immer mit Leistung zu tun. Das Projekt vermittelt ein Verständnis von Leistung im Gegeneinander, aber noch viel mehr im Miteinander – und im Füreinander.

Diese jungen Menschen sind „*Change Agents*“. Sie haben die Kraft, ihre Gesellschaft zu verändern...



Ein Kommentar zum TDKET Projekt:

„Tennis ist das Seil, an dem die Kinder hochklettern...“

In einem Land, in dem Menschen hungern und betteln, sollen arme Kinder ausgerechnet Tennis lernen? Was steckt dahinter? Was ist die Idee – und was treibt diejenigen an, die das Projekt fördern?

Ich habe Schulen erlebt, in denen Kinder auf ihren Kugelschreiber oder Bleistift so sehr stolz sind. Viele haben weder Stift noch Schreibblock. Ihre Kleidung ist schlecht, die Schuluniformen zerschlissen, in der Regenzeit ständig feucht und klamm.

Yonas ist mit vierzehn Jahren der beste Tennisspieler seines Landes, reist ins Ausland, war in Deutschland und in den USA. Sein Vater liegt in einer ca. 8qm großen Hütte, in der die vierköpfige Familie lebt. Er ist krank – ohne Hoffnung auf Genesung. Die drei Tennisplätze mit dem guten Restaurant des Griechischen Clubs bilden ein idyllisches Areal – auf dem Weg dorthin beobachten wir, wie ein vielleicht vierjähriges, in Lumpen gekleidetes Mädchen ihre Mutter über die Straße führt. Die Augäpfel der Mutter sind schneeweiß. Sie ist blind. Ständig umlagern behinderte Bettler unser Auto.

Ich verstehe durchaus, wenn es Menschen gibt, die über ein Tennisprojekt in Addis Abeba den Kopf schütteln!

Ganz andere Dimensionen hat das Schulentwicklungsprojekt der Kindernothilfe. Dank der Finanzierung durch die Manfred Lautenschläger Stiftung sind in den vergangenen fünf Jahren über 80 Schulen für 16.000 junge Schülerinnen und Schüler sowie für weitere 4.000 Erwachsene entstanden.

Staatliche Entwicklungshilfe – aus unserer „euro-zentristischen“ Perspektive betrachtet – sieht wieder anders aus. Deutschland fördert in Äthiopien Programme zur Verbesserung der Ernährungssituation, zur Stärkung kommunaler Selbstverwaltung und Dezentralisierung sowie zur Wirtschaftsentwicklung. Positive Wirkungen in die Breite der Bevölkerung ist das zentrale Motiv. Das Land ist stark von den Leistungen internationaler Geber abhängig.

Immer wieder erlebt man ideell motivierte Privatinitiativen, die darauf ausgerichtet sind, die Lebensverhältnisse der Menschen in Äthiopien zu verbessern. Bekanntestes Beispiel dafür ist sicherlich der Schauspieler Karlheinz Böhm. Auch der Abenteurer und Menschenrechtsaktivist Rüdiger Nehberg hat Äthiopien zu seiner Aufgabe gemacht.

Und jetzt Tennis? Ja, denn: „Tennis ist das Seil, an dem die Kinder hochklettern“.

Es sollte alles begrüßenswert sein, was uns diesen Menschen gegenüber treten lässt als gleichberechtigt und auf Augenhöhe. Das Projekt versteht sich als bilaterales Bildungsprojekt, in dem sich Kinder aus eigenem inneren Antrieb zu einer Leistungselite herausbilden, weil sie die Erfahrung machen, dass aus Lern- und Anstrengungsbereitschaft Können entsteht. Können vermittelt Selbstbewusstsein. So bilden Kinder Persönlichkeit aus. Sie begreifen das, was ihnen widerfährt, als Privileg und verstehen Leistung nicht als etwas, was nur im Gegeneinander, sondern gerade im Miteinander und Füreinander wertvoll ist. Es vermittelt sich das Verständnis einer Art Generationenvertrag.

Die erste Generation in diesem Projekt entwickeln Vorbildfunktion – auch und besonders durch ihr schulisches Fortkommen. Sie geben jeden Tag ein Beispiel, dass sie im Sport und in der Schule gleichermaßen vorankommen können. Beides muss Hand in Hand gehen. Beides dient dazu, dass sich diese Kinder irgendwann selbst und eine Familie versorgen können, und darüber hinaus auch, dass sie einen Gutteil von dem, was ihnen zuteilwurde, der Gesellschaft wieder zurückgeben.

So ist dieses Projekt eine Förderung im Tennis. Aber noch viel mehr ist es eine Förderung durch Tennis. Sport und Schule sind gleichermaßen starke Säulen einer Bildung, aus der Persönlichkeiten hervorgehen, die eine Zivilgesellschaft begründen. Nachhaltiger Fortschritt kann nur aus einer Gesellschaft selbst heraus entstehen, durch talentierte Individuen, die eben auch aus der untersten sozialen Schicht heraus erwachsen. Individuen, die bereit sind, voranzugehen – mit Kraft, mit Intelligenz, gut gebildet, und: mit Anstand! Dass dies funktioniert, dafür gibt es kaum bessere Beispiele als die Brüder Tariku und Desta Tesfaye!

Genau dies rechtfertigt ein Engagement, das ganz gezielt die Beispiel gebende Individualförderung zu einem kleinen, aber nicht minder wichtigen Baustein einer ganzheitlich wirksamen Entwicklungshilfe werden lässt.

Das Engagement für die NGO mit der etwas sperrigen, aber umso treffenderen Bezeichnung „Tariku und Desta Tesfaye Kids' Education through Tennis Development Ethiopia“ ist wertvoll, faszinierend, wirksam und deshalb – besonders unterstützenswert.

Ja, gerade deshalb sollen diese Kinder Tennis lernen!

Dr. Matthias Zimmermann,

Das TDKET Kindertennisprogramm Äthiopien

- Die Geschichte -



Vom „Ethiopian Kids' Tennis Program“ zur „Tariku & Desta Kids' Education through Tennis Development (TDKET) Ethiopia“

Die Geschichte eines außergewöhnlichen Projekts

2001:

In Addis Abeba, auf 2500 Meter Höhe haben die Brüder Tariku und Desta Tesfaye, äthiopische Tennernationalspieler aus ärmsten Verhältnissen, einen Traum: Sie wollen Tenniskinder aus ärmsten Verhältnissen von der Straße holen, um ihnen die gleiche Chance zu geben, die ihnen durch glückliche Umstände zuteilwurden.

2002:

Die Sichtung: Aus 120 Kindern wählen sie 20 aus, mit dem Ziel, ihnen das Tennisspielen zu vermitteln. Tagtäglich um sechs Uhr in der Früh – noch vor der Schule – machen sich die fünf- und sechs-jährigen Kinder auf den Weg zum „Griechischen Club“, eine 3-Feld-Tennisanlage, in der Regierungs- und Botschaftsangehörige aus aller Welt in ihrer Freizeit Tennissport betreiben. Bevor die Mitglieder dies tun, dürfen diese Kinder dank des ehrenamtlichen Engagements ihrer Trainer Tariku und Desta Tesfaye Bälle schlagen – Tag für Tag, fern jeglicher Organisationen, jeglichen Verbandes – und jeglicher Unterstützung, auch und besonders motiviert durch die Möglichkeit, sich mit warmem Wasser zu waschen und die Toilette zu benutzen – und durch freundliche Worte und wertvolle Tipps in Fragen des schulischen Fortkommens.

2003:

Die Bedingungen, um im Programm zu bleiben, sind hart und der Tagesablauf strikt organisiert. Vor und nach der Schule wird trainiert! Die Schule muss erfolgreich absolviert werden.

2005:

Nur noch 12 Kinder sind im Projekt. Aufgrund mangelnder Disziplin (Fernbleiben der Schule) und fehlender finanzieller Mittel mussten Kinder ausgeschlossen werden.

2006:

Durch mehrere gewonnene Turniere werden einige Kinder in nationale Auswahlmannschaften berufen. Sie sind schon jetzt die Landesbesten ihres Jahrgangs.

2007:

Der Schülerverein des Friedrich-Ebert-Gymnasiums Sandhausen unterstützt das Projekt finanziell, sodass pro Tag eine Mahlzeit für die Kinder bereitgestellt werden kann. Durch den Kontakt mit Bruno Böhler (ehemaliger stellv. Schulleiter der Deutschen Botschaftsschule in Addis Abeba) kann ein Besuch im Racket Center Nußloch geplant und durchgeführt werden.

Dennis van der Meer persönlich lädt Tariku Tesfaye in seine gleichnamige Tennis University in die USA zu einer Trainerfortbildung ein. Die beiden "besten" Kinder Meron und Yonas dürfen ihn begleiten – und an den "Junior Orange Bowl Championship" teilnehmen, wo sie sich für das Hauptfeld qualifizieren.

2008:

Sechs äthiopische Kinder dürfen ins Racket Center Nussloch reisen. Skeptiker werden überzeugt. Die erstaunlichen Leistungen der Kinder finden große Anerkennung – sie gewinnen Turniere und präsentieren sich dabei als vorbildliche Sportsleute. Daher werden gute Beziehungen zu dem weltberühmten Tennislehrer Dennis Van der Meer und zum US-amerikanischen Tennissport genutzt, um den beiden Besten aus dem Projekt einen Aufenthalt in den USA zu ermöglichen. Beide dürfen am Orange Bowl in Florida teilnehmen. Tatsächlich erweisen sich Meron Getu und Yonas Gebre als konkurrenzfähig. Obendrein erwirbt der begleitende Trainer Tariku Tesfaye eine international anerkannte Trainerlizenz.

2009:

Wilfried Lemke, UNO Sonderbotschafter für den Sport, erklärt sein Wohlwollen für das Projekt. Auch andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unterstreichen mit einem Commitment die Außergewöhnlichkeit des Engagements der Brüder Tesfaye in ihrer Heimat Addis Abeba.

Wieder in Deutschland auf Einladung des Racket Centers in Nußloch gewinnen die Kinder Jugendtennisturniere in Deutschland und machen einen Riesensprung in Ihrer Leistungsfähigkeit. Zurück in Addis Abeba kommt die Ernüchterung: Neid und Missgunst macht den Kindern und ihren Trainern das Leben schwer. Die Trainingszeiten werden eingeschränkt. An eine Finanzierung der Teilnahme an den Weltmeisterschaften ist nicht zu denken. Stattdessen gelingt unter großen Anstrengungen und durch gute Kontakte die Gründung und Anerkennung einer NGO. Für äthiopische Verhältnisse ist dies ein großer Sprung, der die Möglichkeit eröffnet, Spenden in Empfang zu nehmen und als Institution rechtsfähig zu sein.

2010:

Der Griechische Club beschließt im Herbst, ihre Tennisanlage dem Projekt vorzuenthalten und sie ausschließlich den Vereinsmitgliedern zugänglich zu machen. Tariku und Desta Tesfaye geben eine anständige Abschiedsvorstellung im Beisein einer Delegation aus Deutschland, allen voran das Rhein-Neckar Fernsehen. Die daraus entstandene TV-Reportage unter der Regie von Norbert Lang gewinnt in diesem Jahr den Landesmedienpreis.

2010 wurde es dann den beiden besten Schülern des Projekts, Yonas Gebre und Meron Getu, ermöglicht, die „Andinet International School“, eine renommierte Einrichtung der AISA (Association of International Schools in Afrika) zu besuchen. Sie erhielten somit die Chance, einen international anerkannten Gymnasialabschluss zu erlangen. Nun wissen Yonas und Meron dass sie es schaffen können an einer Universität zu studieren. Sie arbeiten härter als je zuvor, um sich den Traum von einem Studium zu ermöglichen.

2011:

Von nun an gehen Desta und Tariku eigene Wege und tun einen ersten, sehr mutigen Schritt: sie mieten ein altes Tennisfeld mit zwei Plätzen, investieren in die Rekultivierung und siedeln ihr Projekt um. Durch diese Vorleistung gehen sie beinahe über den Rand ihrer finanziellen Möglichkeiten hinaus. Gerade noch rechtzeitig springen die Kindernothilfe und die Manfred-Lautenschläger Stiftung finanziell ein. Über 60 Kinder erhalten fortan eine warme Mahlzeit täglich, Nachhilfeunterricht in einem eigens geschaffenen Klassenzimmer und Tennistraining.

2012:

Das Projekt ist nun auf 66 Kinder ausgeweitet und dank Spenden war es möglich ein Lernzimmer einzurichten, das zum Lebensmittelpunkt für diese Kinder wird. Bei diesem Projekt hat die Bildung nämlich einen sehr hohen Stellenwert. „We want to make the children professional“. Und damit ist nicht gemeint, die Kinder zu Tennisprofis zu machen. Vielmehr sollen sie lernen, ihr Leben in professioneller Weise selbst in die Hand zu nehmen, Eigenverantwortung zu zeigen und auch für andere da zu sein. „Leistung im Gegeneinander, im Miteinander und besonders im Füreinander“, dies bestimmt den Leistungsgedanken des Projekts.

Haile Gebreselassie wird Unterstützer des Projekts. Um das Projekt herum wird der "Circle of friends" gegründet. Gemeinsam mit Dr. h. c. Manfred Lautenschläger übernimmt der berühmte Weltklasseläufer die Schirmherrschaft für das Projekt.

2013:

Zur Unterstützung des Projekts wird die NGO "Advantage Ethiopia" in Amerika gegründet. Yonas und Meron legen ihr Abitur ab. In dem Jahr verzichtet Yonas sogar auf eine Reise nach Deutschland, um sich vollkommen auf seinen Schulabschluss vorzubereiten. Ein Abitur an dieser Schule stellt den höchsten Gipfel schulischer Bildung für Äthiopier da. Ende Juni dann das Ergebnis. Yonas hat es geschafft als Bester seines Jahrgangs das Abitur zu bestehen. Er erlebt den glücklichsten Moment seines Lebens. Er wurde von der Schulleitung als „Most Valuable Student of the year“. Der Höhepunkt nach seinem Abschluss: Ein Stipendium am Lewis-Clark State Collage. Auch alle anderen elf Kinder der ersten Generation machen ihr Abitur. Alle studieren nun an Universitäten in Äthiopien.

2014 und 2015:

Die neue Generation kommt nach Deutschland. Wieder werden zwischen 4-6 Kinder erwartet. Mittlerweile trainieren 70 Kinder bei Tariku auf der Tennisanlage in Addis Abeba, die er mit Hilfe des „Circle of Friends“ in einen beachtlichen Zustand versetzen konnte!

Seitdem:

Yonas Gebre erhielt ein Stipendium in den USA. In 2017 hat er am Lewis-Clark State College in Lewiston, im US-Bundesstaat Idaho, seinen Abschluss im Studienfach „Business Administration“ gemacht. Seit Ende 2017 ist Yonas Masterstudent am West Virginia Wesleyan College (WVWC) in Buchanan, West Virginia.

Er wurde ausgezeichnet mit dem Arthur Ashe Award for Sportsmanship and Leadership der Intercollegiate Tennis Association, wird ins College-All-Star-Team berufen und kehrt im Sommer 2020 als „hochdekorierter“ College-Graduierter zurück in seine Heimatstadt Addis Abeba – in die Hütte seiner Mutter.

Seit September wartet Yonas, nach dem er einen Arbeitsvertrag der Racket Center Nußloch GmbH & Co. KG und –ergänzend – eine Beschäftigungszusage des Fördervereins Bildung durch Sport e.V., eine Arbeitserlaubnis und eine Aufenthaltserlaubnis in der Tasche hat, auf die Erteilung eines Visums durch die Deutsche Botschaft in Addis Abeba.

Nach einer Begehung mit über 120 Delegierten, die aus 256 Sportprojekten des Landes das beste Projekt auswählen sollten, wurde die TDKET mit dem Ethiopian Government Sports Award als erfolgreichstes Sportprojekt des Landes Äthiopien ausgezeichnet.

Es ist an der Zeit, die Förderung des Projekts schwerpunktmäßig in die Hände eines Kreises an Menschen aus dem Land selbst zu legen. Am 10. Februar 2018 wird der „Ethiopian Circle of Friends“ der TDKET in die Hauptverantwortung genommen. Freilich bemühen wir uns weiterhin um Spenden und Aufmerksamkeit.

Es ist TDKET zu verdanken, dass die Kinder und Jugendlichen über 400 Medaillen und Pokale sowohl national als auch international auf Tennisturnieren in ihrer Altersklasse gewonnen haben. Alle Kinder sparen ihre Preisgelder auf individuellen Sparkonten für ihre spätere Ausbildung.

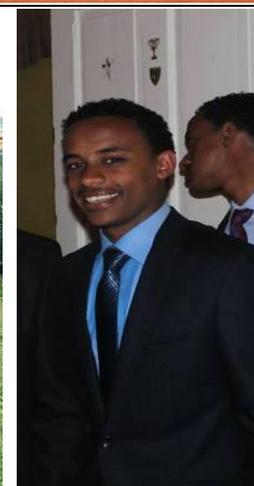
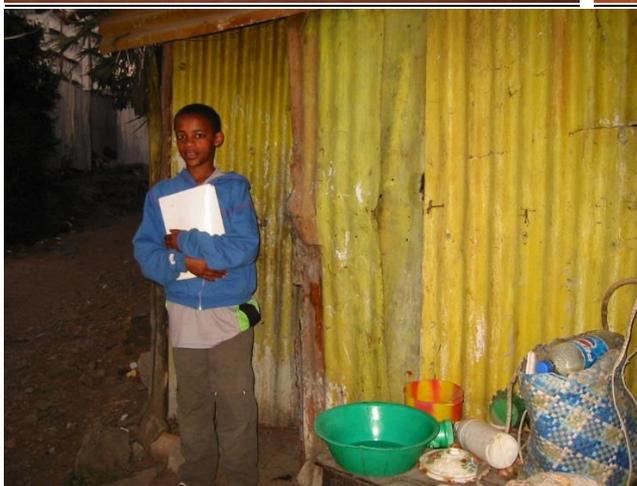
Im Januar 2020 gewährt die Manfred Lautenschläger Stiftung für 30 akademisch begabte besonders Kinder der TDKET ein Stipendium für eine weiterführende Schule. Mit einem Jahresbudget von 700€ pro Kind und einer Förderzusage über einen Zeitraum von 5 Jahren beläuft sich das Engagement von Dr. h. c. Manfred Lautenschläger auf insgesamt 105.000€.

Im Januar 2021 Der Schock: Der Erweiterung der angrenzenden Straße fällt ein Tennisplatz zum Opfer. Durch unglaubliche Eigenleistung schaffen es die Kinder dank ihrer Resilienz und Energie gemeinsam mit Tariku, den Zaun leicht versetzt wieder aufzurichten und den Tennisplatz wieder in Betrieb zu nehmen. Der Schulförderunterricht geht auch in Zeiten der Corona-Pandemie unter Wahrung der AHA-Regel weiter.

Das TDKET Kindertennisprogramm Äthiopien

- Die Erfolge -





Erfolge – exemplarisch von nur zwei der 20 Kinder aus der „ersten Generation“

Meron Getu, 07.04.1995	Yonas Gebere, 13.12.1996
<p>Gold and Silver Medal in ITF East Africa Championship</p> <p>Winner Addis Ababa Club tournament, A.A.</p> <p>Winner Hilton Mercedes Cup tournament, A.A.</p> <p>Winner Bole 19 Tennis Club tournament, A.A.</p> <p>Winner Bole 23 Tennis Club tournament, A.A.</p> <p>Winner Rhein-Neckar Junior Open, under 14</p> <p>Representing Ethiopia in an international friendship meeting of Tennis in Singapore</p> <p>Winner Addis Ababa Club tournament, A.A.</p> <p>Winner Hilton Mercedes Cup tournament, A.A.</p> <p>Winner Bole 19 Tennis Club tournament, A.A.</p> <p>3rd place in ITC Old Airport Tennis Club tournament, A.A.</p> <p>Winner Neckargemünd, Girls under 14</p> <p>Quarterfinal Daxlanden, Girls under 18</p> <p>2 Gold Medals in ITF East Africa Championship 13 and under</p> <p>2nd round of ITF All Africa Championship in Botswana</p> <p>2nd round in Junior Orange Bowl in Florida</p> <p>3 Gold, 1 Silver Medal in ITF East Africa Championship 13 and under</p> <p>2nd round in ITF All Africa Championship in Botswana</p> <p>1 Gold, 2 Silver and 1 Bronze Medal in ITF East Africa Championship 13 and under</p> <p>1 Gold and 1 Silver Medal in ITF East Africa Championship 13 and under</p>	<p>3rd place in Addis Ababa Club tournament, A.A.</p> <p>3rd place in Hilton Mercedes Cup tournament, A.A.</p> <p>3rd place in Bole 19 Tennis Club tournament, A.A.</p> <p>2nd place in Bole 23 Tennis Club tournament, A.A.</p> <p>Last 16, Rhein-Neckar Junior Open, Boys under 14</p> <p>Winner Leimen</p> <p>Winner Addis Ababa Club</p> <p>2nd place Addis Ababa Hilton</p> <p>Winner Bole 19 Club</p> <p>2nd round Neckargemünd</p> <p>2 Silver Medals in ITF East Africa Championship 13 and under</p> <p>2nd round in Junior Orange Bowl in Florida</p> <p>2 Silver Medals in ITF East Africa Championship 13 and under</p>





Erfolg...

Garant des Erfolgs dieses Projekts ist zuallererst Tariku Tesfaye. Er kämpft seit 20(!!) Jahren um jedes einzelne Kind. Er hat alle Widrigkeiten, die ihm in seinem Land von (sport-) politischer Seite bereitet wurden, durchlitten. Er war sich nie sicher, wie weit das Geld reicht, ob in Zukunft ein Budget da sein wird und ob er den Kindern auch im nächsten Halbjahr noch ein Essen bereitstellen kann. Er hat kaum einen Tag erlebt, an dem er weder für das Projekt, geschweige denn für ihn persönlich, einen Funken Zukunftssicherheit verspüren durfte.

Dabei ist er selbst das beste Beispiel für Lernfortschritt und Persönlichkeitsentwicklung. Trotz aller Umstände hat er ein beachtliches Netzwerk geknüpft, hervorragende Beziehungsarbeit geleistet, die Tennisanlage aus eigener Kraft renoviert und den Kindern eine Heimat geschaffen. Seine sportlichen Erfolge mit den Kindern sind überragend und reichen weit über das aus pädagogischer und sportwissenschaftlicher Sicht Mögliche hinaus!

In den 15 Jahren seines unermüdlichen Einsatzes sind aus den 20 Kindern der ersten Generation 12 Studierende hervorgegangen, die einem College- oder Universitätsabschluss entgegenstreben oder bereits erreicht haben. Yonas zählt am Lewis & Clark College in Idaho / USA zu den besten Studenten. Sie sind hervorragende Tennisspieler, die ihr Land bei internationalen Meisterschaften vertreten. Sie stehen zu ihrer Verantwortung und engagieren sich für die nachfolgende Generation. Sie sind „Change Agents“ ihrer Gesellschaft und prägen einen Wandel der Sozialkultur ihres Landes.

Die Nachfolgeneration, bestehend aus 70 Kindern, ebenfalls aus allerärmsten Verhältnissen, sind herausragende kleine Persönlichkeiten. Es wird gelingen, einem Drittel – ca. 25 Kindern – den Zugang zu höherer Bildung (Universität) zu eröffnen. Damit ist es das wahrscheinlich erfolgreichste Bildungsprojekt, das jemals in Afrika entstanden ist. Der „Impact“ (gemessener Erfolg auf individueller Ebene in Relation zu den verfügbaren Mitteln), den Tariku mit seinem Engagement in den vergangenen 15 Jahren geleistet hat, ist kaum durch irgendein anderes Projekt zu übertreffen.

Darüber sind Filme entstanden, beeindruckende Reportagen, Presseberichte in regionalen und überregionalen Medien (RNZ, MM, ZEIT, Berliner Tagesspiegel, etc.) und hunderte von Berichterstattungen aus dem Hause Racket Center. Die Besonderheit des Projekts wurde mit viel Einsatz herausgearbeitet und deutlich gemacht. Es gilt, Tariku für seine Arbeit Respekt zu erweisen und Unterstützung zu geben, die unglaublichen Leistungen der Kinder wahrnehmbar zu machen und dem Erfolg des Projekts Nachhaltigkeit zu sichern.

Tariku and Desta Kids' Education through Tennis Development Ethiopia



Erfolge der zweiten Generation

In Addis Abeba werden regelmäßig Turniere für die Kinder veranstaltet. Hier beispielhaft ein Turnier, an dem Kids des TDKET Projekts in fast jeder Altersklasse den Sieg holten. Dies ist keine Ausnahme, sondern der Normalfall!

Teilnehmer des TDKET Projekt bei den "Addis Ababa City Open Tennis":

Category	Boys	Girls
Under Ten Years	4	4
Under Twelve Years	4	4
Under Fourteen Years	4	4
Under Sixteen Years	4	4
above Eighteen Years	4	4
Total participants	20	20

Erfolge:

No	Name of Kids	RANK	AWARDS
1	Under 10 BOYS		
	BESUFEKADE BIRHANU	1 ST	CUPS
	YONAS AYELE	2 ND	MEDALS
	TADIOS GEZAHENG	3 RD	
2	Under 12 BOYS		
	NATNAEL MEKONNEN	1 st	CUPS
	YABETS KIDANE	2 nd	MEDALS
	THEODROS TSHAYE	3 ^r	
3	UNDER 14 BOYS		
	YOSEG GEZAHEGN	1 ST	CUPS
	OBSA GEMEDA	2 ND	MEDALS
	ABDUR BEDIRU	3 ^R	
4	UNDR 16 BOYS		
	ERMIYAS BIRGEZA	2 ND	MEDALS
1	UNDER 10 GIRLS		
	BETHEL EZANA	1 ST	CUPS
	ROHAMA YONAS	2 ND	MEDALS
2	UNDER 12 GIRLS		
	REDIET MESFIN	1 ST	CUPS
	MEKIYA ASRAR	2 ND	MEDALS
2	UNDER 14 GIRLS		
	SARA KASHUN	1 ST	CUPS
	SELAM AYEE	2 ND	MEDALS
3	UNDER16 GIRLS		
	RAHEL HAILU	1 ST	CUPS
	NEJAT LEJEBA	2 ND	MEDALS
4	ABOVE 18 GIRLS		
	MERONE GETU	1 ST	CUPS
	DINKINESH TAMIRU	2 ND	MEDALS

Das TDKET Kindertennisprogramm Äthiopien

- Die Fürsprecher -



SPECIAL ADVISER
TO THE UN SECRETARY-GENERAL
ON SPORT FOR
DEVELOPMENT AND PEACE



Message by Mr. Wilfried Lemke

Special Adviser to the United Nations Secretary-General
on Sport for Development and Peace

Under-Secretary-General

Ethiopian Kids' Tennis Programme 2009



© Keystone

The United Nations considers sport as a powerful tool to promote education, health, development and peace. Sport unites people of all social classes, cultures and religions in a fun and educational way.

As the Special Adviser to the United Nations Secretary-General on Sport for Development and Peace, it is with great pleasure that I offer my patronage to the Ethiopian Kids' Tennis Programme in Addis Ababa, Ethiopia.

Arising from the efforts of Tariku and Desta Tesfaye, this programme represents an exemplary model of development aid leading to sustained assistance for impoverished youth. Established in 2002, the programme not only instructs children in tennis techniques, but also emphasises the importance of a balanced education through supplementary foreign language and social courses. Working with limited resources, the programme has successfully trained dozens of children, several of whom have been invited to international tennis tournaments. Through hard work and unrelenting determination, the programme has thrived for seven years and it is my hope that the programme will be able to build upon these monumental achievements with the assistance of other bodies or actors seeking to promote positive change in less fortunate communities.

I wish you continued success and all the best on the courts in 2009!

Wilfried Lemke



Federal Ministry
for Economic Cooperation
and Development

POSTAL ADDRESS Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
10963 Berlin, Germany

**State Secretary
Erich Stather**

ADDRESS Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, Germany
TEL. +49 (0)1888 535-2411
FAX +49 (0)1888 535-2565
E-MAIL klasen@bmz.bund.de
INTERNET www.bmz.de
DATE 25 August 2009

To whom it may concern:

The primary objective pursued by the German Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ) is the reduction of global poverty. The United Nations Millennium Development Goals provide significant guidance for the BMZ's work. In political and financial terms, the main focus is on bilateral official development cooperation, i.e. direct cooperation with partner countries.

I would thus like to express my support for the Ethiopian Kids' Tennis Programme.

It is thanks to young trainer Tariku Tesfaye that now, eight years after the project was launched in 2001, children are traveling from Addis Ababa to Europe and to the U.S. to take part in tennis tournaments, and have been proving remarkably successful. These children are setting an example to others by showing what can be achieved by hard work: they combine talent with untiring diligence and achieve outstanding results both at sports and at school.

Thanks to Tariku Tesfaye's tireless efforts, this project has found renowned partners and sponsors on the ground and internationally: the German Embassy School and the Greek Club in Addis Ababa, *Gymnasi-*

um Sandhausen (Sandhausen High School), Rhein-Neckar Tennis Academy and Manfred Lautenschläger Foundation in Germany, and the PTR (Professional Tennis Registry) Foundation in the United States.

With a view to giving this project a future and a chance to serve as a successful model of education, we support all efforts geared toward creating the requisite infrastructure on the ground. We feel that collaboration between the Ethiopian government and private investors offers potential for a successful PPP (public-private partnership) endeavor.

The Ethiopian Kids' Tennis Programme should be consistently enhanced and expanded, with due attention being given to all its impacts – relating to sports, cultural aspects and social aspects. Only in this way will it be possible to make its achievements last.

If as many children as possible are to be given a chance to enjoy that experience, the Ethiopian Kids' Tennis Programme needs a tennis court of adequate size. And to that end, the champions of that project, above all Tariku Tesfaye, require support from several quarters.

I request you to lend such support.

25 August 2009



Erich Stather
State Secretary of the Federal Ministry
for Economic Cooperation and Development



Real estate



Date: - July 31, 2009
 Ref. No:- H/A/I/576/2009

Letter of Recommendation

I was impressed to read that the special Advisor to United Nations Secretary – General on Sport for Development and Peace Mr. Wilfried Lemke was offering his patronage to the Ethiopian Kids’ Tennis Programme in Addis Ababa.

I visited this project that was established in 2002 by the two brothers Tariku Tesfaye and Desta Tesfaye at the Greek Club Olympiacos two years ago. I was impressed by their ambition and how they try to utilize the limited resources they have to coach young children from different backgrounds.

I believe the relationship they created with the Tennis Academy Rhein-Neckar in Germany and the GSM (Cooperation for Sports Management) will help the Ethiopian Kids’ Tennis Project to create young champions and sports men/women.

Their vision and hard work to develop this project and continue their good they need support from government and private sector and I personally happy to support them and invite other to do the same because I know the power of sport and what changes it can bring young children.

Best wishes,

Haile G/Selassie
 ዓ.አ. ኃይሌ (አለም)
 Haile G/Selassie (Major)
 ግ.የተ. አለም
 General Manager



A high standard, comfortable, well equipped and secured environment multi-purpose hall for:

- ☞ Cinema
- ☞ Inauguration ceremony
- ☞ Graduation
- ☞ Concerts
- ☞ Conference

Refresh your mind!



- ♥ Gym
- ♥ Aerobics
- ♥ Yoga
- ♥ Massage
- ♥ Steam/sauna
- ♥ dance

Better health
 For a
 Better life



gtz Office Addis Ababa, P.O. Box 12631, Addis Ababa

German Technical Cooperation

To whom it may concern

Kirkos Sub-City, Kebele 18
German House
P.O. Box 12631
Addis Ababa
Ethiopia

Your reference		Telephone	011-5180200
Our reference	ADM/2414/09/UM/rb	Fax	011-5540764
Email	gtz-aethiopen@gtz.de	Date	July 7, 2009

Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ)

Registered Office Eschborn/Taunus
Germany

Registered at
Local Court (Amtsgericht)
Frankfurt am Main, Germany
Registration no. HRB 12394

Chairman of the Supervisory Board
Erich Stather, State Secretary

Managing Directors
Dr Bernd Eisenblätter
Dr Hans-Joachim Preuß
Wolfgang Schmitt

As an international cooperation enterprise for sustainable development with worldwide operations, the federally owned Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH supports the German Government in achieving its development-policy objectives. It provides viable, forward-looking solutions for political, economic, ecological and social development in a globalised world. Working under difficult conditions, GTZ promotes complex reforms and change processes. Its corporate objective is to improve people's living conditions on a sustainable basis.

For GTZ the promotion of the youth is a key element to secure the future of our society all over the world. This is the reason, why GTZ appreciates very much the positive contributions of the two Ethiopians, namely Tariku Tesfaye and Desta Tesfaye.

It is very encouraging to see how the professional and dedicated work of Tariku and Desta creates a promising example of youth-promotion by sport activities in Addis Ababa. The example shows the positive results which can be achieved when young people receive a systematic support in their social and athletic development. This proves how young people can learn to set goals for themselves, to improve their performance and to work together successfully as a team.

Both Tariku and Desta Tesfaye have managed to support the young group of very successful Ethiopian tennis players. They have accompanied the group on various journeys to the US and Germany where the young players have shown their tennis talents and where they have improved their ability to cope with the challenges of international competitions. They have successfully improved their intercultural competences.

The work of these two sportsmen has sustainably improved the social competence of the group and their orientation towards self-sustained economic future. This is especially important because the youngsters all come from families of limited resources.

The journey of Tariku with 6 young tennis players in April of this year (2009) to Germany, the successful participation in different tournaments and the invitation for a meeting with the German Minister for Economic Cooperation and Development, Heidemarie Wiecek-Zeul, is the latest proof of the well orientated and appreciated work of Tariku.

We would like to thank Tariku and Desta Tesfaye very sincerely for their encouraging and successful promotion of young Ethiopian tennis players and we certainly will support both in their search for sponsors and supporters for their important project.

I wish all the best to Tariku, Desta and the young tennis players, especially I wish them success in their encouraging project to support much more young people in Ethiopia!



Ulrich Mohr
Country Director - GTZ Ethiopia





Ambasciata d'Italia
L'Ambasciatore

Addis Ababa, May the 11th 2009

To whom it may concern

Established in 2002, the Ethiopian kids' Tennis program is becoming one of the most interesting programs assisting the impoverished youth. Thanks to the commitment of Tariku and Desta Tesfaye the program takes care also of the personal development of the young athletes through social courses and the teaching of a second foreign language.

Personally I had many opportunities to meet these young athletes and their trainers. I have always admired their commitment and their capacity to establish positive relations with people coming from different backgrounds.

I am convinced that the assistance of local bodies as well as International organizations will be of paramount importance to motivate these less fortunate children to build a better future.



Raffaele de Lutio



Letter of Intent

The non-profit Manfred Lautenschlaeger Foundation („Manfred Lautenschlaeger Stiftung“) wants to support the direct improvement of people’s living conditions as well as the work towards a better life and a better society by research and innovation. The Foundation’s main focuses are a higher and better level of understanding between nations, health for children and youth and the support for Germany as a research location. Thus, the Foundation wants to promote the development of positive changes.

The co-operation between the Manfred Lautenschlaeger Foundation and the „Ethiopian Kale Heywer Church“ (EKHC) is a striking example of these objectives. The two institutions have been working together towards a developing project for four years. This co-operation is aimed at creating 80 new learning centers. In each of these centers teachers with special training and skills can teach 200 children.

In May 2008 a co-operation between Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen (FEG), the Tennis Academy Rhein-Neckar and the „Ethiopian Kids’ Tennis Project“ was initiated. The Manfred Lautenschlaeger Foundation assured itself of the eligibility of support of this new co-operation and decided to cover the costs for a visits to Germany by a group of young tennis players from Addis Ababa and their coach Tariku Tesfaye.

The group’s visit in Germany in 2009 has proved an immense and appreciable development and it has become clear that the group needs more support now. Without adequate sports and training facilities in Addis Ababa the dynamic development of the project will not continue. The necessary sustainability can be guaranteed only by appropriate infrastructural and conceptional qualifications and requirements. Various partners will have to co-operate in this project.

The Manfred Lautenschlaeger Foundation offers its partnership!

Hereby we announce our intent to set sustainable impulses to the „Ethiopian Kids’ Tennis Project“ together with the Ethiopian Government and the Federal Ministry of Economic Co-operation and Development of Germany. We intend to contribute to the dynamic development of the project. We are of the opinion that Tariku Tesfaye’s work and commitment deserve particular support. This our support will be concentrated on his work and commitment in Addis Abeba, his qualification as coach and his travels to tournaments. We consider these activities our duty.

In this context we very much welcome the cooperativeness that connects public institutions and private investors. We recommend the GSM „Gesellschaft für Sportmanagement mbH“ („Corporation for Sports Management with Limited Liability“). The counseling resulting from these activities which are aimed at the backup of the „Ethiopian Kids’ Tennis Project“ and its social framework will be given on a voluntary basis and in consultation with the management of GSM.

Gaiberg, 2nd June 2009

Dr. hc. Manfred Lautenschlaeger



Capital SPORT

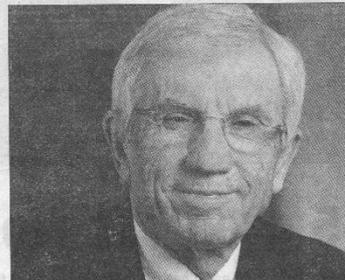
By Michael Samson
michael@capitalethiopia.com



Desta Tesfaye and Tariku Tesfaye

TWO LOVE

Brothers team up to spread Ethiopian tennis



Dr. Manfred Lautenschläge

By our staff writer

Ethiopia's tennis federation has existed since 1974, yet it has not gained traction in the country. Tennis courts are scarce so many children in the city end up not playing the game. However, two brothers Tariku and Desta Tesfaye have been working to make tennis popular through the Kids Education Tennis Development Program (TDKET Ethiopia).

Both brothers played tennis and had the chance to represent Ethiopia 15 years ago at the East African Tennis Competition. TDKET provides scholastic education and tennis training to 66 children and youth between 5 to 18 years of age, from impoverished backgrounds. The children receive financial and material assistance from the program. After school, they train at the Guenet Hotel Tennis Court and Tariku is frequently there to coach them. Some lucky children were able to travel to the US or Germany for a brief training.

The youth that TDKET has worked with, have played in the East African Youth Tennis Competition, where they were able to take home 49 medals for Ethiopia. In 2006, the late PM Meles Zenawi awarded them 85,000 birr for their contribution to the country's development of tennis. Some students in the program, such

as 12 year old Sara Kassahun, won a gold medal at the East African Tennis Competition. Yonas Gebre, who graduated from the program, plays tennis for Lewis and Clark College in the US.

TDKET has a dream to build a tennis center on 20,000 square meters of land in Addis Ababa in the future. The facility will house seven courts, two hard (asphalt) and

five clay courts. It will also include a gym, children's playground, information center and library. Dr. Manfred Lautenschläge, who is currently running the foundation, has pledged to foot the bill for the tennis courts. Tariku added that there are quite a number of players in Ethiopia in private clubs or some public courts.

"Tennis ranks below football and

athletics and is not as thought of in Ethiopia, but we would like to change that," he said.

"We have to focus on these tennis players who are talented and have big hearts. When you see them playing on the court, you will understand that they work very hard. With the right opportunity, they have a good chance of becoming professional tennis players and role

models for Ethiopian kids."

However he said changing the prevailing trend is a challenge.

"In a country like Ethiopia, if you ask for funding or a coach from the Olympic Committee, they would say their priorities are track and field because that is where they get the medals and this notion hampers tennis development in Ethiopia," he added.

Banks Vs Dedebit in women's league final showdown

The second edition of the Ethiopian Women's Premier League comes to an end today when two time defending champion Ethiopia Neged Bank encounters last year's runner-up Dedebit FC in Hawassa. Shetaye Sisay is leading the top scorers table comfortably.

After a three game winning streak, Dedebit reached the cup final today in a semi final penalty shootout victory over Dashen

on Thursday. Despite the fact that Dedebit has eight national players the highly anticipated semi final clash ended in a goalless draw when Dashen, which mounted a strong contention, missed several golden goal-scoring chances. The penalty shootout ended 9-8 in favor of heavy weight Dedebit.

Top scorer Shetaye Sisay had a hat trick as the other semi final clash between home team Hawassa and visiting Ethiopia Neged Bank

ended 4-0. The crowd gave a lot of support to Hawassa but it was not enough to intimidate the defending champions as they attacked aggressively from the start. With eleven national players in their ranks, spear-headed by Shetaye and Rehima Zergaw, the "Money Bags" completely dominated the showdown more than the final score indicated. In the one sided game Shetaye found the back of the net three times and raised her goal

tally to 36 while Hawassa Town's goal poacher Loza Abera is far behind, with 30 goals followed by Bank's Rehima Zergaw who trails badly with 27 goals.

The mouth watering cup final today in Hawassa features title favorite Ethiopia Neged Bank versus die-hard Dedebit. The first edition took place in Adama Town. It is the second consecutive season the two heavy weights have ended up in a head on final clash.

Das TDKET Kindertennisprogramm Äthiopien

- Die Situation Ende 2015 -

Nach 5 Jahren großartigen finanziellen und auch ideellen Engagements durch die Manfred Lautenschläger Stiftung, die Kindernothilfe (KNH), des IC (Internationalen Clubs von Deutschland) und durch den Turniersportverein Racket Center e.V. sind wir als „Freunde der TDKET“ dazu aufgerufen, das Projekt auf breitere Beine zu stellen.

Seit Ende des Jahres 2013 ist klar, dass die Manfred Lautenschläger Stiftung und die Kindernothilfe, die einen Großteil der finanziellen Erfordernisse tragen, ihr Engagement reduzieren werden: Die Phase des „Anstiftens“, also der Projektingangsetzung, geht zu Ende. Ein breiteres finanzielles Fundament muss das Projekt zu mehr Nachhaltigkeit verhelfen.

Trotz großer Bemühungen sind die bislang erreichten „Commitments“ nicht über einen breiten ideellen Zuspruch hinausgelangt. Fazit: für das Jahr 2016 ist keine finanzielle Basis für eine Zukunft des Projekts mehr vorhanden.

Wir bedanken uns daher im Namen von Tariku und Desta Tesfaye sowie „ihren“ Kindern bei allen Förderern ganz ausdrücklich für das Engagement in den vergangenen 15 Jahren, verbleiben voller Hochachtung für das entgegengebrachte Vertrauen – und hoffen auf ein Wunder...!



Nußloch, im September 2016

Dr. Matthias Zimmermann
Freund von Tariku und Desta Tesfaye

Das TDKET Kindertennisprogramm Äthiopien

- Die Perspektive seit Februar 2016-

Äthiopisches Kindertennisprojekt der TDKET erschließt sich neue Perspektiven

Die persönlichen Begegnungen mit Tariku und dem Kreis seiner einheimischen Förderer und Führungsmitglieder der TDKET in Addis Abeba in der Woche vom 6. bis zum 14. Februar 2016 stimmen hoffnungsfroh. Das Projekt erfreut sich mittlerweile sowohl in Addis Abeba selbst als auch international einer bemerkenswerten öffentlichen Sichtbarkeit. Dies zeigt sich darin, wie sehr es Tariku gelingt, Menschen für sich und „seine“ Kinder zu gewinnen, die sich mit großer Hingabe einbringen. Es ist in der afrikanischen Kultur nicht so sehr verankert, sich für andere außerhalb des eigenen Familienkreises zu engagieren. Tariku gelingt es, andere zu motivieren, genau dies zu tun: Engagement für unterprivilegierte Kinder mit hohem Talentpotential als Weg zu zivilgesellschaftlicher Stärke und als Zeichen für eine zukunftsgerichtete Form des Generationenvertrags.

Der Erfolg des Projekts beweist sich darin, dass Menschen ihre Bereitschaft für eine Geld- oder auch Sachspende in die Tat umsetzen. Es lässt sich festhalten: Der Kreis wird größer – der „Circle of Friends“ wächst, immer mehr Menschen wollen dazugehören und ihrer Freundschaft Ausdruck verleihen. Damit einher geht eine breitere Finanzierungsbasis und eine größere Form der Unabhängigkeit. Und nur dadurch kann Nachhaltigkeit gewährleistet werden. Das ist das Ziel und der Auftrag, den die Stifter und Förderer der ersten Stunde – allen voran Dr. Manfred Lautenschläger und Dr. Jürgen Thiesbonenkamp (der frühere Vorstandsvorsitzende der Kindernothilfe) dem „Circle of Friends“ genau zum richtigen Zeitpunkt erteilt haben. „Werdet mehr, zieht die Menschen in Euren Bann, erweitert Euren Kreis, werdet unabhängig...“!

Genau nach diesem Prinzip verfahren die Verantwortlichen rund um das Projekt der TDKET.

Erkenntnis, Marschrichtung, Budgetsituation ...

1. Erkenntnis:

Es ist gelungen, für das TDKET Board eine „Nachfolgereglung“ zu treffen. Die neuen „Members of the Board der TDKET“ stimmen zuversichtlich, wenn diese „jüngere Generation“ das hält, was sie verspricht. Alle Mitglieder sind aktiv im gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben Addis Abebas verankert und haben die Möglichkeiten, das Projekt nicht nur beratend, sondern auch operativ voranzubringen.

2. Marschrichtung:

Positionierung des Projekts in der Tennisszene durch das Engagement des Internationalen Clubs von Deutschland und seines darüber hinaus gehenden internationalen Netzwerkes. Förderer müssen durch den Beweis für „die Kraft des Tennissport“, welcher von den Kindern und den Projektleitern erbracht wird, motiviert werden. Wenn die Faszination, die von der Entwicklung, dem sportlichen und dem schulischen Auftreten der Kinder ausgeht, auf andere übergeht, gelingt die Erweiterung des „Circle of Friends“ und der Aufbau eines Patenschafts-konzepts, welches den direkten Bezug zwischen Förderer und einem der Tenniskinder herstellt, gleichwohl die Förderung dem Projekt als Ganzes zu Gute kommt.

3. Budgetsituation:

Nach dem Rückzug der beiden Hauptspender muss das Gesamtbudget verschlankt werden. Nach abgeschlossener Aufbauarbeit können Personalkosten im Organisationsbereich gestrafft und der Verwaltungskostenanteil insgesamt verringert werden. Nicht umhin kommt man, die Anzahl der Kinder dadurch zu reduzieren, indem keine neuen Kinder mehr aufgenommen, das heißt ausscheidende nicht mehr ersetzt werden. Die ideale Konstellation ergibt sich aus 60 Kindern: 24 im engeren Leistungsbereich und 36 im erweiterten Kreis, aus denen talentierte „Nachrücker“ als Leistungsspieler rekrutiert werden.

Das TDKET Projekt steht zweifellos vor herausfordernden und anstrengenden Effizienzmaßnahmen. Erste Schritte dahingehend wurden unternommen. Der Besuch in Addis Abeba stimmt optimistisch, dass dieser Weg in die Unabhängigkeit erfolgreich gestaltet werden kann. Dazu braucht es freilich viele Unterstützer und Mitstreiter. Ein Budget-, Zeit- und Maßnahmenplan ist bereits erstellt. Insofern ist jede Hilfe willkommen und kann zielgerichtet in die Organisation der Umsetzung eingebunden werden. Benötigt werden vor allem Paten – solche, die Geld spenden und solche, die sich organisatorisch mit einbringen und den „Circle of Friends“ mit uns gemeinsam erweitern.

Was dabei alle trägt, ist eine gemeinsame Überzeugung:

Die Kraft des Sports kann auch den Ärmsten der Armen zu Perspektiven verhelfen und Träume Wirklichkeit werden lassen...



Interessensbekundung zur Übernahme einer Kinderpatenschaft des TDKET-Bildungsprojektes in Addis Abeba / Äthiopien

Ich habe als Privatperson, Familie oder Firma etc. Interesse an der Übernahme einer Kinderpatenschaft des TDKET-Sozialprojektes:

Name des Trägers

Geburtstag

E-Mail

Adresse

Telefon

Mobil

Für eine Patenschaft sind monatlich mind. 40,- € bzw. jährlich mind. 480,- € zu entrichten. Gleichzeitig erfolgt mit dem Abschluss einer Patenschaft die Aufnahme in den „Circle of Friends“¹.

[Kontoinhaber / Zahlungspflichtiger (Vorname, Name)]

[Kreditinstitut]

[BIC¹]

[IBAN]

¹ Hinweis: Ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt.

[Ort, Datum]

Unterschrift (Zahlungspflichtiger)

Monatliche Zahlung:

Jährliche Zahlung:

Ich bin mir noch nicht ganz sicher, hätte jedoch gerne weitere Informationen dazu (Mail/Telefon).

Vielen Dank!

Ihr Racket Center Nußloch

Rückfragen an:

Racket Center Nußloch GmbH, Dr. Matthias Zimmermann

Walldorfer Str. 100

69226 Nußloch

Tel.: 06224 / 9909-18

E-Mail: info@tdket.org

¹ Nähere Informationen zum „Circle of Friends“ finden Sie unter www.tdket.org oder sprechen Sie uns direkt an.